

bedenkliche begegnung

wie riesen vor der dunkelroten sonne
erschieden sie im horizont. vielleicht
hatte das kind, das ihnen abgewandt
in einem sandfleck in der kümmerlichen
wiese zwischen zwei häuserblöcken eine
ansehnliche sandburg häufte, sie erahnt
denn ohne einen anderen erkennbaren
grund hielt es vorübergehend inne

es waren ihrer drei, und es war schwer zu sagen
ob sie in dem moment, als sie die fläche
überblickten, die richtung ihres wegese fürderhin
entschieden hatten. lockte das bunte shirt
inmitten tristen graus? trieb neugier sie da hin?
das kind hatte die schaufel weggelegt
klopfte den berg gewissenhaft mit seinen händen fest
und kletterte hinauf, zu sehen was nun käme

und das kam ungeheuerlich und ging erbarmungslos
die richtung präzisierend, darüber hin.
der erste trat den berg zusammen, dass
es fiel, der zweite kraftvoll auf die schaufel
dass sie brach. der dritte zog mit seinem fuß
einen blutstrich ein für allemal
auf die weiße stirn und schamlos grinsend
verschwanden sie im fluchtpunkt kantigen betons

bevor das kind, für einen augenblick erstarrt
in ungekanntem schmerz, zunächst mit seiner
hände rücken blut und tränen wischend
gewiss, dass alles, schlimm genug
noch weitaus schlimmer hätte kommen können
alsdann, wutlos allem anschein nach den
berg (aufgebend?) erdbodengleich einebnete
und listig (lächelnd?) seines wegese ging

(april 1998)